

Das "unheimliche und ominöse" Zeichen erscheint, als Papst Franziskus die vatikanische Krippe besucht

Rom, 2. Januar 2018 (LifeSiteNews) –

Würde Papst Franziskus etwas über die diesjährige Vatikanische Krippe sagen, die so eindeutig als Lob an die LGBT-Lobby gedacht war, als er sie an Silvester besuchte?

Er sprach natürlich kein Wort, sondern segnete sie und glückste, als ein paar Würdenträger, die für das verantwortlich waren, was einige als "abscheuliche" und "sakrilegische" Kinderkrippe bezeichneten, ihm eine Führung gaben.

Und dennoch geschah an diesem Abend etwas Unheimliches und Unheilvolles. Genau zu der Zeit, als der Papst den Petersdom verließ und zur Krippe auf dem Petersplatz ging, flog plötzlich ein Schwarm von etwa 500 sich streitender Möwen hinter der Basilika auf und umkreiste die Krippe.

Sie schwärmten über der Weihnachtskrippe herum und kreischten ungefähr die genauen Zeit, die der Papst brauchte, um von der Basilika zur Krippe zu laufen. Sie verschwanden dann in einem Nachthimmel, der von einem fast vollen Mond beleuchtet wurde.



ca. 500 Möwen fliegen über der Vatikan-Krippe

Viele hatten sich gefragt, was der Papst über die Krippe sagen würde. Facebook hatte Nutzern verboten, die Figur eines nackten Mannes in der Krippe zu veröffentlichen, und als LifeSite enthüllte, dass seine Schöpfer aus Montevergine kamen, einer Stadt mit engen Verbindungen zur italienischen LGBT-Gemeinschaft, wurde seine schmutzige Natur klar.

Die nackte, athletische Figur sollte angeblich ein armer Mann sein, der eines der sieben körperlichen Werke der Barmherzigkeit zeigte (nackt bekleidet), während andere beunruhigende Gestalten, die normalerweise eine Szene der heiligen Unschuld und Reinheit zeigten, einen Toten in einer Decke bedeckten (die Toten begraben) und etwas, was wie ein geköpfter Kopf hinter Eisenstangen aussah (Gefangene besuchen).

Dass der Papst über die Krippe schweigen sollte, die selbst die italienische Polizei auf dem Platz nicht mochte und für "seltsam" hielt, ist nicht verwunderlich, da er schon vor Wochen die Pläne für die Krippe gesehen und ihnen zugestimmt hatte.

Auch das rechtzeitige Erscheinen der Möwen, die sich um jeden Unrat kümmern, den sie finden können, ist während dieses Pontifikats eigentlich nicht neu auf dem Petersplatz.

Auf der angrenzenden Piazza und um die Kolonnade herum waren die Passanten schockiert von der Erniedrigung und dem Elend, das dort nachts auftrat. Die Möwen steigen auf das Hauptquartier der Kirche herab und pflücken Müllcontainer, wobei Abfälle über die Bürgersteige und Straßen verstreut bleiben.

Die Obdachlosen dürfen sich unter den Hauptverkehrsstraßen und Torbögen niederlassen, am Rande der Kolonnade und vor der Pressestelle des Heiligen Stuhls. Oft sind sie betrunken und zügellos, manchmal drohen sie vorbeigehenden Touristen, die hoffen, einen Blick auf die Basilika werfen zu können.

Für den gesamten würdigen Kontakt des Papstes zu den Armen und Obdachlosen hat er sie nicht von den Straßen gehoben und stattdessen eine Kultur der Obdachlosigkeit rund um den Vatikan geschaffen.

Einige haben die miserable Szene "apokalyptisch" genannt.

Und doch sind die allgemeine Verschwendung und Entartung, die schreienden Vögel, die wie ein toter Kadaver über den Vatikan kreisen, vielleicht ein Symbol dieses Pontifikats, das viele die Kirche in Richtung einer Art Tod führen sehen.

Und die ganze Zeit, in der die Erniedrigung und das Elend in der Kirche fortbestehen - sowohl physisch als auch moralisch

-, macht niemand wirklich den Mund auf und kommt zu ihrer Rettung.

https://www.lifesitenews.com/opinion/eerie-and-ominous-sign-appears-as-pope-francis-visits-vatican-nativity?utm_source=LifeSiteNews.com&utm_campaign=16ea563bbe-Daily%2520Headlines%2520-%2520World&utm_medium=email&utm_term=0_12387f0e3e-16ea563bbe-402360013







Papst Franziskus nach dem Te Deum zum Jahresschluß vor der umstrittenen Weihnachtskrippe auf dem Petersplatz.